

Ausgabe  
**1/2026**  
Dezember–  
Februar

# ***Gemeindeglocke***

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HAUNETAL



*Gott spricht:*  
**Siehe,  
ich mache  
alles neu!**

*Offenbarung 21,5*

## Rückschau

- 3 Impuls
- 4 Goldene Konfirmation in Neukirchen
- 6 Kinderbibelwoche 2025
- 8 Erntedank mit historischem Bezug in der Kirche Oberstoppel
- 9 Erntedankgottesdienst in Kruspis
- 10 Erntedank in Neukirchen
- 11 Erntedank in Odensachsen
- 12 Erntedankfest in Rhina
- 13 Herbstimpressionen der „Kirchenmäuse“
- 14 Seniorenachmittag in Rhina



- 15 Die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden des Jahrgangs 2012/2013
- 16 Krabbelgottesdienst
- 17 Silberne Konfirmation in Odensachsen
- 18 Gottesdienst am Reformationstag
- 20 Kindergottesdienst Odensachsen
- 21 Weihnachten im Schuhkarton
- 22 Kinderkirche in Wehrda
- 24 Martinsumzug in Rhina
- 25 Frauenfrühstück
- 26 Freud und Leid in unserer Gemeinde

## Vorausschau

- 28 **Gottesdienstkalender**
- 36 **Adventsandachten**
- 37 Termine zum Vormerken
- 39 „Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria
- 40 Flöten-Revival 2
- 42 Mitten im Leben – Gemeinde.Diakonie
- 43 Jahreslosung 2026
- 44 Kinderseite
- 45 Die Rezept-Seite
- 46 Redaktionsschluss / Unsere Kirchengemeinde jatzt auch im Internet / Impressum
- 47 Eine Blume als Zeichen für die Geburt eines Kindes / Vermietung des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses / Wichtige Adressen

Umschlaggestaltung: Jörg Zettl  
Umschlagbild: Wintermorgen / © Martin Gebhardt / pixelio.de

## I M P U L S

*Ein ganz besonderer Advent*

Liebe Gemeinde, Kirchenjahresende und Adventszeit. Das ist eine spannende, auch paradoxe Phase im Jahr. Vieles geht zu Ende. Der lichte, warme und freundliche Sommer. Der bunte, farbenreiche und frische Herbst. Die langen Tage mit scheinbar unendlicher Fülle an Licht. Unsere Welt hüllt sich in Dunkelheit, die Tage werden kürzer, die letzten Blätter fallen. Es schleicht sich aus, das Jahr; still und klammheimlich entweicht ihm die letzte Zeit. Kirchenjahresende. Und dann: Advent. Ausharren inmitten dieser spannungsreichen Zeit. Das Licht sehen, Sonntag für Sonntag mehr. Auf Christus warten, das Kind in der Krippe, das unser Leben in seinen Händen trägt. Als Christinnen und Christen wissen wir vom Licht, wir ahnen Gottes weite Liebe und Wärme, auch wenn wir unaufhörlich auf ein Ende zugehen. Ein Ende, das ein Anfang ist. Advent, das klingt nach Stille und Frieden. Nach dem leisen, aber entschiedenen Ankommen des Lichts. Wenn wir uns darauf einlassen, nach innen zu hören. Auf das, wohin das Herz sich sehnt: nach Licht, Wärme, Geborgenheit, Zufriedenheit und Frieden. Nach Christus, dem Heiland, der all das in einem ist. Nach draußen hin hört sich die Welt anders an. Es wird hektisch, zum Jahresende müssen Bilanzen stimmen, wichtige Entscheidungen getroffen werden. Weihnachtsvorbereitungen werden getroffen, es wird organisiert, gerannt, gestresst, gestritten und getan. Advent ist selten leise, er rauscht hinein ins Weihnachtsfest, das viel zu



schnell wieder vorbei ist. Christinnen und Christen sind eingeladen, im Advent eine ganz andere Zeit jenseits der Zeit zu erleben. Mitten im Leben, mitten im Treiben und Drängen den Frieden Christi ins Herz zu lassen, Ruhe bei Gott zu finden; der Seele den Freiraum zu geben, uns vorzubereiten für das Kind in der Krippe. Für uns als Pfarrfamilie bekommt all das in diesem Jahr einen ganz eigenen Klang,

eine völlig eigene Bedeutung. Draußen rauscht es und bei uns zu Hause wächst ein neues Leben. Wir warten in diesem Jahr noch gespannter auf das, was kommt; von dem wir sicher wissen, dass es kommt. Auch wir warten auf ein Kind, auf unser Kind, auf Pauls und Samuels kleine Schwester. Das erdet gewaltig. Und es intensiviert unser Gespür für diesen ganz besonderen Advent, der unser letzter hier im Haunetal sein wird.

Ich wünsche Ihnen allen ein intensives Gespür für diese einmalige Zeit im Warten auf dieses großartige Wunder in Bethlehem: Gott wird Mensch. In einem kleinen Würmchen, das der Herr der Welt sein wird. Unser Herr, dem wir uns ganz schenken können, wie er sich uns schenkt.

Und ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Seien Sie behütet und gesegnet.

Ihre Pfarrerin

*Nelli Michels*



# Goldene Konfirmation in Neukirchen

*Am 7. September 2025 wurde in Neukirchen das Fest der Goldene Konfirmation gefeiert.*

Die Jubilarinnen und Jubilare, die vor 50 Jahren dort oder in den Kirchen in Kruspis, Oberstoppel oder Odensachsen eingesegnet worden waren, hatten sich zu einem festlichen Gottesdienst versammelt um

sich an Gottes Zusage von damals zu erinnern. Fünfzig Jahre sind eine Zeit, um dankbar zurück zu schauen und auf Gottes Segen zu vertrauen.

Schon vor der Kirche gab es ein großes Hallo und Freude über ein Wiedersehen, bei manchen nach sehr langer Zeit. Nach dem obligatorischen Fototermin zogen die Ju-



## Jahrgang 1974

hinten v.l.: Lothar Ruppert, Ralf Nuhn, Helmut Most, Hans-Jörg Kamprath, Michael Wolf, Thomas Keidel, Hans Joachim Leister, Jürgen Ruppel, Thomas Trott, Ernst Mummert

Vorne v.l.: Präd. Bärbel Kümpel, Sylvia Rubke, Gisela Tschida, geb. Platz, Bernd Huff, Birgit Gutberlet geb. Wiegand, Marianne Schlitter geb. Trott, Monika Most geb. Kümpel, Elisabeth Gutmann geb. Platz, Rosemarie Leiter geb. Tränker, Edith Wolf geb. Henkel, Martina Weß geb. Schmeißer, Susanne Schmidt, geb. Ruppel, Pfr. Thomas Funk



belkonfirmanden der Jahrgänge 1974 und 1975 mit Pfr. Thomas Funk und Prädikantin Bärbel Kümpe in die Kirche ein. In dem Gottesdienst wurde auch derer gedacht, die leider viel zu früh verstorben sind. Im Anschluss an die Predigt erhielten die Jubilare den Segen und zur Erinnerung eine Urkunde. Das gemeinsame Abendmahl rundete die Feierlichkeit ab. Ein besonderer und schöner Gottesdienst, der hoffentlich allen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant „Haweli“ war dann genügend Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über die vergangenen 50 Jahre auszutauschen. Da machten alte Fotos von den Freizeiten die Runde, und angesichts einer alten Konfi-Mappe schwelgten alle in Erinnerungen an die Konfirmandenzeit. Bevor dieser besondere Tag zu Ende ging gab es noch Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen.

**Martina Weiß**



*Jahrgang 1975*

*Vorne v.l.: Präd. Bärbel Kümpe, Helmut Dörfer, Gerd Schmier, Gabi Gruner, Werner Eigenbrod, Rüdiger Trott, Kurt Huff, Reiner Göbel, Pfr. Thomas Funk*

# Kinderbibelwoche 2025

*„Alle Jahre wieder...“ und das bereits im September? Ja...*

*Denn auch in diesem Jahr trafen sich wieder ca. 50 Kinder und 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Kinderbibelwoche im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Neukirchen.*

Das Thema der Kinderbibelwoche war eine Fortsetzung der Mose-Geschichte aus dem letzten Jahr. Wir wollten doch erfahren, wie es Mose und den Israeliten in der Wüste erging.

Das „Abenteuer in der Wüste“ begann.



Mose führte die Israeliten auf ihrem Weg ins Gelobte Land durch die Wüste. Das war ein harter Weg und die Israeliten meckerten viel, denn es gab kaum Wasser und nichts zu essen. Als sie schon ganz verzweifelt waren und dachten, Gott hätte sie verlassen, führte er sie an eine Quelle und schickte ihnen etwas zu essen. Er versorgte sie mit Manna und ließ eine Herde

Wachteln bei ihrem Lager landen. Somit waren sie erstmal versorgt.

Nach ein paar Monaten sprach Gott erneut zu Mose. Er sollte allein auf den Berg Sinai steigen. Dort erhielt Mose von Gott die Zehn Gebote. Die Zehn Gebote sind eine Sammlung von grundlegenden religiösen und moralischen Regeln, die im Christentum als göttliches Gesetz gelten und Anweisungen zum Verhalten gegenüber Gott und unseren Nächsten umfassen.

Vierzig Jahre dauerte die Reise der Israeliten. Mose war mittlerweile sehr alt und starb noch bevor sie das Gelobte Land erreichten – aber Gott zeigte Mose das Gelobte Land aus der Ferne. Und mit Hilfe von Josua, Moses Nachfolger, erreichten sie letztendlich doch den Jordan und dann das Gelobte Land.

Dieses Abenteuer erlebten die Kinder in Geschichten, Liedern, Spielen und mit Hilfe von Bastelaktionen. Sie tauchten ein in die Welt Moses und erfuhren, wie seine Geschichte zu Ende ging. Für die Vertiefung der Geschichte und die kreative Umsetzung verteilten sich die Kinder, nach dem Alter, in drei Gruppen. Hierbei entstanden Gebetstafeln, Berglandschaften und anschauliche Bilder. Es ist immer wieder faszinierend, wie kreativ die Kinder die gehörten Geschichten umsetzen können. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Der Abschluss der Kinderbibelwoche krönte – wie immer – ein gemeinsamer Gottesdienst für die



gesamte Familie. Hier konnten die Kinder stolz ihr neues Wissen präsentieren. Und wie darf es nicht anders sein, kam auch noch zum Schluss das Lied von der „Tante aus Marokko“.

Hiermit wieder ein großes Dankeschön an die Kinder, die Eltern und an alle Mitwirkenden für diese tolle Kinderbibelwoche.

Bis nächstes Jahr...







# Erntedank

## mit historischem Bezug in der Kirche Oberstoppel

Am Sonntag, den 5. Oktober wurde in der Kirche in Oberstoppel das Erntedankfest gefeiert. Die Kirche erstrahlte in festlichem Glanz, wunderbar geschmückt von engagierten Stopplern der Gemeinde, sowie den Konfirmanden aus Oberstoppel. Der Altarraum war überreich mit den Gaben der Natur und des Feldes dekoriert – ein sichtbares Zeichen für die Fülle der diesjährigen Haupternte. Gerade in Oberstoppel ist das Fest eng mit der Geschichte der Landwirt-

schaft verbunden. Der Ortsname leitet sich wohl von der jahrhundertelangen Tradition des „Stoppelns“ ab: dem Einsammeln der auf den Feldern verbliebenen Reste (den Stoppel) nach der Haupternte. In den Nachkriegsjahren war diese Nachernte für viele Familien oft von großer Bedeutung und wurde oft von Flüchtlingen und Vertriebenen durchgeführt, um die geringen Reste des Feldes noch zu verwerten und die Versorgung zu sichern. Das Fest erinnert somit auch an die harte Arbeit und Not von damals. In der Predigt und im Gottesdienst stand die Dankbarkeit im Mittelpunkt. Die Gemeinde blickte nicht nur auf die reichliche Ernte, sondern zeigte sich auch dankbar für die unsichtbaren, aber umso wichtigeren „Ernten“ des Lebens: Familie, Freunde und Gesundheit.

**Leonie, Lukas und Sophia Brehm**





# Erntedank- gottesdienst

## in Kruspis

Der diesjährige Erntedankgottesdienst in Kruspis wurde am Sonntag, den 28.9.2025 von Pfarrer Thomas Funk gehalten. Es wirkten der Posaunenchor, sowie die Kindergottesdienstkinder Holzheim, Kruspis und Stärklos mit dem Kigo-Team mit. Vielen Dank an Pfarrer Thomas Funk und allen die dabei mitwirkten.

**Elfriede Schäfer**





# Erntedank in Neukirchen

Die Altarstufen in der Neukirchner Kirche waren zum Erntedankfest dank der fleißigen Hände und den Gaben von Irma Dercho, Andrea Schott, Irmgard Braun und Susanne Leister wunderschön geschmückt. Damit wurde sichtbar, dass wir von Gott reich Beschenkte

sind. Der Gottesdienst machte deutlich, dass sich aus der Erkenntnis dieses Geschenks die Aufgabe ergibt, uns derer anzunehmen, die in Not sind.

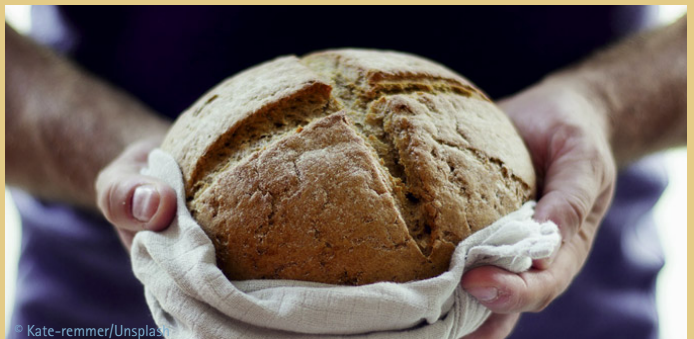
Das ist dann gelebter Dank.

**Bärbel Kümpel**



*Psalm 106,1*

**Halleluja!**  
Danket dem Herrn;  
denn er ist  
freundlich,  
und seine Güte  
währet ewiglich.



© Kate-remmer/Unsplash



# Erntedank in Odensachsen

*Müssen wir eigentlich Danke sagen, wenn wir doch alles im Supermarkt kaufen? Diese Frage stellte ein Kind seiner Mutter am Erntedankfest.*

Die Mutter erzählte ihm hierzu die Geschichte von der kleinen giftgrünen Orange. Die hatte sich den schönsten Sonnenplatz ausgesucht, den es gab. Sie hing dort und ließ sich von den Sonnenstrahlen bescheinen. Sie freute sich über den Himmel, die Vögel, die Schmetterlinge und wurde vor lauter Freude immer dicker und dicker. Bevor sie allerdings reif war, wurde sie schon gepflückt und sie kam zu den Menschen. Der eine warf sie in den Korb, der andere in eine Kiste zu weite-

ren dicken Orangen. Dann kam sie mit dem Schiff zu uns nach Deutschland und mit einem Lastwagen zum Supermarkt. Kaufen wir die dicke Orange bezahlen wir den Besitzer der Plantage, den Lastwagen und das Schiff. Allerdings den Zweig an dem sie hing, die vielen Tage mit Sonnenschein, dem blauen Himmel und den Vögeln, die gehören keinem Menschen und die kann man nicht bezahlen und dafür danken wir Gott am Erntedankfest.

Nachdem wir diese Geschichte gehört haben, zog unser Erntedankwagen in die Kirche ein und mit Ihm alle Gaben wofür wir Gott danken.

**Euer Kigo Team**



# Erntedankfest in Rhina



*Nachdem wir in den vergangenen Jahren auf den Bauernhöfen unserer Dörfer das Erntedankfest gefeiert haben, wurde in diesem Jahr die Kirche in Rhina mit Erntegaben festlich geschmückt.*

Für den musikalischen Rahmen sorgte der Singkreis Wehrda unter der Leitung von Martina Weiß. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst mit Pfrin. Nelli Michels und Stefan Michels am Keyboard, bei dem auch Abendmahl gefeiert wurde, waren alle ins DGH zum „Suppenfest“ eingeladen.

Dort gab es eine bunte Auswahl an köstlichen Suppen: Hühner-Nudelsuppe von Ursula Scholz, Käse-

Hack-Topf mit Süßkartoffeln von Martina Weiß, Martina Köbe überraschte mit einer leckeren Soljanika und Elisabeth Nemluvil hatte eine Käse-Lauch-Suppe vorbereitet. Viele Gäste probierten sich einmal durch das gesamte Angebot und waren voll des Lobs! Nach dem Essen blieb noch ein wenig Zeit um miteinander ins Gespräch zu kommen und pünktlich zum Kaffee waren alle wieder zu Hause.

**Martina Weiß**



# Herbstimpressionen der „Kirchenmäuse“



*Der  
Herbst ist für  
die Kinder eine be-  
eindruckende Jahres-  
zeit...mal scheint die  
Sonne, mal regnet es  
und dann weht noch  
der Wind dazu.*



Die Bäume auf unserem Außengelände zeigen sich in einer bunten Pracht und nach und nach fallen die Blätter hinunter. Viel Spaß bereitete das Spielen in dem Blättermeer; das Rascheln, Hochwerfen und Hineinlegen sind besondere Erfahrungen für die Kleinen. Zu dieser Jahreszeit begleiten uns die Bücher, „Die Maus sucht ein Haus“ und „Schlaf schön kleiner Igel“. Besondere Highlights waren diverse Bastelaktivitäten zu den Büchern, Apfelbrei selber herstellen, Erntedank in der Kirche, Blätter sammeln für ein Blätterbad im Gruppenraum, Raketen - Laternen basteln, die Martinsgeschichte kennenlernen und Nachspielen, St. Martinsfest in Holzheim und einen Weckmann, zum gemeinsamen Teilen, backen.



# Seniorenachmittag in Rhina



*Am 16. Oktober fand im DGH Rhina ein Seniorenachmittag für alle über 80-jährige aus dem Pfarrbezirk Wehrda-Rhina statt.*

Eingeladen hatte die ev. Kirchengemeinde und die Marktgemeinde Haunetal. Bürgermeister Timo Lübbeck begrüßte die Anwesenden und nach einer kleinen Andacht

von Pfrin. Nelli Michels war Zeit für Kaffee, leckeren Kuchen und selbstverständlich für ein Schwätzchen mit den Tischnachbarn. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Singkreis Wehrda unter der Leitung von Martina Weiß, und nach „Bunt sind schon die Wälder“ sangen alle gemeinsam das Hessenlied.

**Martina Weiß**



# Die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden des Jahrgangs 2012/2013

*Im Oktober hat der neue Konfirmandenkurs begonnen. 14 Mädchen und Jungen haben sich angemeldet. Der wöchentliche Konfirmandenunterricht findet im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.*

In der Konfirmandenzeit geht es darum, das Gemeindeleben kennenzulernen und sich mit den Fundamenten unseres Glaubens auseinanderzusetzen. Der Glaube ist eine wich-

tige Lebenshilfe. Der Konfirmandenunterricht bietet Orientierung an und hilft, die Persönlichkeit zu stärken.

Auch für die Eltern kann die Konfirmandenzeit der Kinder eine gute und wichtige Zeit sein, wenn sie ihre Kinder in den Gottesdienst begleiten und über den Konfirmandenunterricht wieder neu an Fragen des Glaubens teilhaben.

Wir wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden eine gute und gesegnete Konfirmandenzeit.



Vorne von links: Nick Bätz, Fabian Leister, Fabienne Bräuning, Selina Frank, Enie Hummel, Leonie Götz  
Hinten: Ben Herbst, Simon Faupel, Lunis Grünke, Colin Reiter, Jakob Vogt, Jonas Tetzl, Elaine Heß, Hanna Herbst

# Krabbelgottesdienst

*Der Krabbelgottesdienst fand dieses Mal ausnahmsweise am Samstag, den 25. Oktober 2025, im Schwesternhäuschen in Wehrda statt.*

Passend zur kühlen Herbstzeit drehte sich alles um das Thema **„Der Herbst ist da und Erntedank“**.

Pfarrerinnen Nelli Michels erzählte im Gottesdienst die Geschichte von Frederick, der kleinen Feldmaus, die mit seiner Familie in einer alten Steinmauer auf einem verlassenen Bauernhof lebt. Während seine Familie fleißig Vorräte für den Winter sammelt, sitzt Frederick scheinbar untätig herum. Doch er sammelt ebenfalls – Sonnenstrahlen, Farben und Wörter – für die kalten, grauen Winter Tage. Als der Winter kommt und die Vorräte zu Neige gehen, teilt Frederick seine „Schätze“ mit den anderen Mäusen: Er wärmt sie

mit den Sonnenstrahlen, schenkt ihnen Farben, um den Winter nicht grau und trist sein zu lassen, und schenkt ihnen mit seinen Worten ein Gedicht.

Im Anschluss durften die Kinder ihre eigene „Sammeltüte“ gestalten und mit Sonnenstrahlen, Farben und Wörtern füllen.

Bei Tee, Kaffee, Äpfeln, Weintrauben und kleinen Knabberereien klang der Vormittag in gemütlicher Runde mit einem kleinen Erntedankfest aus.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Lisa-Maria Juvan, die gemeinsam mit Jacqueline Siering das Krabbelteam bildete und die Veranstaltung pädagogisch unterstützte.

**Lisa-Maria Juvan**





# Silberne Konfirmation in Odensachsen

*Am Samstag, den 01.11.2025, fand der Gottesdienst anlässlich der silbernen Konfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1999/2000 in der Kirche in Odensachsen statt.*

Mit Pfarrer Thomas Funk und Prädikantin Bärbel Kümpel feierten die silbernen Konfirmandinnen und

Konfirmanden gemeinsam mit ihren Familien und Freunden einen tollen Gottesdienst mit Abendmahl, schönen Erinnerungen und alten Lieblingsliedern. Im Anschluss gab es noch ein gemütliches Beisammensein – viele hatten sich 25 Jahre lang nicht mehr gesehen und es gab viel zu erzählen.

**Tina Eisenbach**



Von Links, Pfarrer Thomas Funk, Michael Henning, Benjamin Heß, Christian Wiegang, Cathrin Ryckeboer, Kathrin Eichler geb. Ruppel, Johannes Alles, Myrah Speckhals geb. Lamek, Markus Wiegand, Corinna Simon geb. Schäfer, Tina Eisenbach, Felix Martella, Sascha Ruppert, Prädikantin Bärbel Kümpel.

# Gottesdienst am Reformationstag

*Am 31. Oktober 1517 wurden die 95 Thesen von Dr. Martin Luther an der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen, was als symbolischer Beginn der Reformation gilt.*

Dies hat den Lauf der Geschichte und insbesondere die Entwicklung der Religionen in unserem Land und in ganz Europa grundlegend verändert. 508 Jahre später am 31. Oktober 2025 wurde diese geschichtliche Tatsache und die Entwicklung dahin im Reformationsgottesdienst in der Kirche in Unterhaun durch Pfarrer Thomas Funk und Prädikantin Bärbel Kümpel schauspielerisch gekonnt nachgestellt. Pfarrer Funk schlüpfte in die Rolle des Dr. Martin Luther und Prädikantin Bärbel Kümpel in die Rolle seiner Frau Käthe, die da-

mals schon sehr fortschrittlich und klug ihre Ansichten, die von ihrem Ehemann sehr geschätzt wurden, eingebracht hat. Die Besucher der sehr gut gefüllten Unterhauner Kirche spendeten viel Beifall und freuten sich über diesen gelungenen und nicht alltäglichen Gottesdienst zum Gedenken an die Refor-



mation, auf die sich unsere heutige Evangelische Kirche gründet.

Während des Gottesdienstes stellte sich Pfarrerin Doris Weiland der Gemeinde vor. Sie arbeitet seit dem 1. September mit einer halben Stelle mit Pfarrer Thomas Funk zusammen und ist vor allem für Beerdigungen in Hauneck, den dortigen Konfirmandenunterricht und Besuche sowie Gottesdienste in Haunetal und Hauneck zuständig.

Anschließend fanden sich noch viele Gemeindemitglieder zum gemütlichen Beisammensein mit Glühwein und Snacks im Gemeindeforum neben der Kirche in Unterhaun ein und ließen den Abend in froher Runde ausklingen.

**Daniela Pfalzgraf**





# Kindergottesdienst Odensachsen

*Gemeinsam mit den jungen Landfrauen Odensachsen haben wir auf dem Spielplatz einen Baum gepflanzt. Das war ein wunderschönes gemeinsames Erlebnis. Wenn wir Kindergottesdienst halten, können wir sehen wie unser Baum wächst.*



*Jeder Baum wächst vom kleinen Stämmchen zum großen Baum. Auch wir alle sind in den letzten Jahren schon eine ganze Menge gewachsen.*

Kigo Team

# Weihnachten im Schuhkarton

*Der Kindergottesdienst Kruspis / Holzheim / Stärklos und der Kindergottesdienst Odensachsen / Hermannspegel haben gemeinsame Sache gemacht. Wir haben alle zusammen an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teilgenommen.*

Am Samstag haben wir uns zusammen in Kruspis getroffen und einen tollen Kindergottesdienst erlebt. Enie, Elaine und Lena haben uns die Geschichte vorgelesen: „Zeit kann man auch teilen.“ Eine Geschichte angelehnt an den heiligen St. Martin, der seinen Mantel geteilt hat mit dem Bettler. Hier haben sich zwei Freunde beim Laternenumzug unterhalten und beschlossen, mit zwei neuen Kindern ihre Zeit zu verbringen, damit diese sich eingewöhnen in der neuen Umgebung und dem neuen Land. Sie wollen mit ihnen Zeit verbringen und ihre Zeit mit ihnen teilen. Dies ist doch ne tolle Idee von den beiden Freunden.

Auch wir wollen teilen. Teilen mit den Kindern denen es nicht so gut geht wie uns. Kinder, die keine Eltern mehr haben, kein zu Hause und wo es nicht alles gibt. Daher haben wir alle zusammen Päckchen gepackt. Jeder hat sich überlegt für welches Alter er etwas einpacken möchte und ob der Schuhkarton für einen Jungen oder ein Mädchen ist. Es kamen 27 Kartons zusammen. Jedes von den Kindern hat in seinen Karton ein Bild oder einen persönlichen Gruß reingelegt. Es war ein ganz toller Kindergottesdienst, bei dem alle viel Freude hatten beim gemeinsamen Packen und Teilen. Bestimmt freuen sich die Kinder, die die Kartons bekommen riesig über diese tollen Geschenke und werden strahlen und eine wunderschönen Weihnachtsabend haben.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt „Weihnachten im Schuhkarton“!

**Kigo Team**





# Kinderkirche in Wehrda

*In der vorletzten Kinderkirche am 18. Oktober machten wir uns gemeinsam mit den Kindern auf die Spuren der heiligen Elisabeth und entdeckten die berührende Geschichte vom Rosenwunder.*

Mit großer Neugier lauschten die Kinder der Erzählung, wie Elisabeth – trotz Verbot – heimlich Brot zu den Armen brachte. Als sie schließlich ertappt wurde, verwand-



delte sich das Brot, so berichtet die Legende, in duftende Rosen. Passend dazu durfte jedes Kind eine eigene Rose basteln. Aus buntem Papier, viel Kreativität und etwas Geduld entstanden zahlreiche wunderschöne Rosen, die am Ende stolz präsentiert wurden. Gemeinsam sangen und beteten wir und sprachen darüber, wie wichtig es ist, anderen Menschen zu helfen – ganz so wie Elisabeth es getan hat.

Auch in der darauffolgenden Kinderkirche am 8. November war Sankt Martin stand das Thema Nächstenliebe im Mittelpunkt. Die Kinder hörten die bekannte Geschichte vom heiligen Martin, der seinen warmen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte. Anschließend wurde fleißig gebastelt: Aus einem Holzstiel und einer Socke



gestaltete jedes Kind sein eigenes Steckenpferd – ein besonderes Andenken an Martins treuen Begleiter auf seinem Weg. Mit viel Begeisterung und Spaß wurden die Pferde verziert, bemalt und schließlich stolz ausprobiert.

Außerdem übten wir gemeinsam das Anspiel für den bevorstehenden Sankt-Martins-Umzug ein. Die Kinder schlüpfen in verschiedene Rollen, probten die Szenen und erlebten so hautnah, was es bedeutet, zu teilen und füreinander da zu sein. Die Vorfreude auf den Umzug war dabei deutlich spürbar.

Beide Kinderkirchen verbindet ein gemeinsamer Gedanke: Helfen macht die Welt heller. Sowohl die heilige Elisabeth als auch der heilige Martin zeigen, wie kleine Taten der Nächstenliebe Großes bewirken können. Die Kinder durften auf spielerische und kreative Weise erfahren, wie wertvoll es ist, anderen beizustehen und miteinander Freude zu teilen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Kinderkirche im neuen Jahr und auf viele weitere besondere Momente!

**„Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht ...“**



© Roland Schönmüller

# Martinsumzug in Rhina

*Am 14. November haben wir nach langer Zeit mal wieder einen Martinsumzug durch Rhina gefeiert.*

Gestartet wurde mit einer kleinen Andacht vor der Kirche in Rhina, die von Pfarrerin Nelli Michels und den Kindergottesdienstkindern gestaltet wurde. Die Kinder hatten zu dem Lied „Sankt Martin“ ein kleines Anspiel vorbereitet, das den Auftakt besonders stimmungsvoll machte.



Anschließend haben wir uns mit dem Lied „Kommt wir woll'n Laterne laufen“ auf den Weg gemacht, begleitet von Reiter und Pferd sowie unseren bunten Laternen. Unterwegs wurde immer wieder ein Lied gesungen, und die Feuerwehr sorgte für eine sichere Begleitung, bis wir schließlich am DGH angekommen waren. Dort wurden wir mit warmem Punsch und Brezeln empfangen, die wir geteilt haben.

Insgesamt war es trotz mancher organisatorischer Schwierigkeiten ein sehr gelungener Martinsumzug mit viel Freude, Gemeinschaft und Gesang.

Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Rhina, dem Kirchenvorstand für die Vorbereitung, den Kindern sowie allen anderen, die diesen Umzug ermöglicht haben.



# Frauenfrühstück

*Zum Glück gibt es Krisen – zu diesem spannenden Thema fand am 15. November 2025 im DBH das 41. Haunetaler Frauenfrühstück statt.*

Wie bei jedem Frauenfrühstück gab es Nahrung für Körper und Seele. Aber auch was Neues: Zum einen hat Jörg Zettl ein neues Logo entworfen, das auch unsere neuen T-Shirts schmückt und zum anderen verstärken neue Frauen das Team. Das zeigt, dass bei uns Kirche aktiv gelebt wird, wie auch Pröbstin Sabine Kropf-Brandau erfreut bemerkte.

Vor ausverkauftem Haus sorgten Carolin Sieling (Klavier) und Jürgen Nothbaum (Mandoline, Melodica und Flöte) mit irischen Klängen für die musikalische Unterhaltung.

Nach einem reichhaltigen Frühstück berichteten Pröbstin Sabine Kropf-Brandau und ihr Mann Dr. Robert Brandau als „Grete und Hans-Erwin“ in Kittelschürze und Blaumann auf äußerst unterhaltsamer Weise von den Krisen des Lebens und den Krisen in der Bibel und was diese mit dem Glück zu tun haben.

Der Vormittag verging wie im Flug und wir freuen uns schon auf das nächste Haunetaler Frauenfrühstück am 28. Februar 2026. Halten Sie sich den Termin frei, es lohnt sich!

Bis dahin alles Gute,  
Ihr Team vom





# Gottesdienstkalendar

## für Dezember 2025 bis Februar 2026

1. Advent		Nikolaustag	2. Advent
Datum:	So. 30. 11.	Sa. 6. 12.	So. 7. 12.
 <b>KRUSPIS</b>	—	—	<b>18.00 Uhr</b> Meditativer Gottesdienst (Funk und Team)
 <b>NEUKIRCHEN</b>	—	<b>17.00 Uhr</b> Nikolausgottesdienst (Funk und Nikolaus)	—
 <b>OBERSTOPPEL</b>	—	—	—
 <b>ODENSACHSEN</b>	—	—	—
 <b>RHINA</b>	—	—	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst (Weiß)
 <b>WEHRDA</b>	<b>14.00 Uhr</b> Einführung KV und Verabschiedung von Pfn. Nelli Michels (Michels/Funk)	<b>18.00 Uhr</b> Konzert	<b>11.00 Uhr</b> Gottesdienst (Weiß)

# Gottesdienstkalender

## für Dezember 2025 bis Februar 2026

3. Advent

4. Advent

Heiligabend

Datum:	So. 14. 12.	So. 21. 12.	Mi. 24. 12.
 <b>KRUSPIS</b>	—	—	<b>16.00 Uhr</b> Gottesdienst mit Krippenspiel (Funk)
 <b>NEUKIRCHEN</b>	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst (Roth)	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst (Funk)	<b>15.00 Uhr</b> Gottesdienst mit Krippenspiel (Funk)
 <b>OBERSTOPPEL</b>	<b>11.00 Uhr</b> Gottesdienst (Roth)	—	<b>18.30 Uhr</b> Gottesdienst mit Krippenspiel (Funk)
 <b>ODENSACHSEN</b>	<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst (Roth)	<b>11.00 Uhr</b> Gottesdienst (Funk)	<b>17.15 Uhr</b> Gottesdienst mit Krippenspiel (Funk)
 <b>RHINA</b>	<b>11.00 Uhr</b> Gottesdienst mit CantaRhina und dem Singkreis Wehrda (Weß)	<b>12.15 Uhr</b> Gottesdienst (Funk)	<b>18.00 Uhr</b> Gottesdienst (Henning)
 <b>WEHRDA</b>	—	<b>10.00 Uhr</b> Krabbeltgottesdienst (Michels)	<b>16.30 Uhr</b> Gottesdienst mit Krippenspiel (Henning)

# Gottesdienstkalendar

## für Dezember 2025 bis Februar 2026

1. Weihnachtsfeiertag

2. Weihnachtsfeiertag

1. Sonntag nach  
Weihnachten

Datum:

**Do. 25. 12.**

**Fr. 26. 12.**

**So. 28. 12.**



**KRUSPIS**

—

**9.30 Uhr**

Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Heinz)

—



**NEUKIRCHEN**

**9.30 Uhr**

Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Funk)

—

—



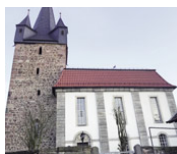
**OBERSTOPPEL**

—

**11.00 Uhr**

Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Heinz)

—



**ODENSACHSEN**

**11.00 Uhr**

Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Funk)

—

—



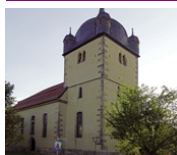
**RHINA**

—

**11.00 Uhr**

Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Roth)

—



**WEHRDA**

**9.30 Uhr**

Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Weiland)

—

—



# Gottesdienstkalender

## für Dezember 2025 bis Februar 2026

Silvester

Neujahr

2. Sonntag nach  
Weihnachten

Datum:

Mi. 31. 12.

Do. 1. 1.

So. 4. 1.

**KRUSPIS****17.00 Uhr**Gottesdienst  
(Funk)

—

—

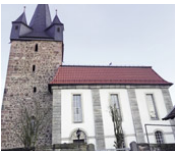
**NEUKIRCHEN****19.00 Uhr**Gottesdienst  
(Funk)**11.00 Uhr**Gottesdienst  
für Ausgeschlafene  
(Funk)

—

**OBERSTOPPEL****16.00 Uhr**Gottesdienst  
(Funk)

—

—

**ODENSACHSEN****18.00 Uhr**Gottesdienst  
(Funk)

—

—

**RHINA****17.00 Uhr**Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Henning)

—

**10.00 Uhr**Gottesdienst  
(Weß)**WEHRDA****18.30 Uhr**Gottesdienst  
mit Abendmahl  
(Henning)

—

**9.00 Uhr**Gottesdienst  
(Weß)

# Gottesdienstkalender für Dezember 2025 bis Februar 2026

1. Sonntag nach  
Epiphania

2. Sonntag nach  
Epiphania

### 3. Sonntag nach Epiphania

**Datum:** So. 11. 1.

**So. 18. 1.**

**So. 25. 1.**



## KRUSPIS

**11.00 Uhr**  
Gottesdienst  
(Weiland)

---

---



## NEUKIRCHEN

---

**10.00 Uhr**  
Gottesdienst  
(Heinz)

**11.00 Uhr**  
Gottesdienst  
mit Taufe  
(Funk)

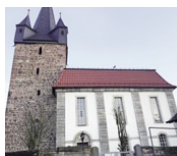


## OBERSTOPPEL

---

---

---



# ODENSACHSEN

**10.00 Uhr**  
Gottesdienst  
(Weiland)

1

**10.00 Uhr**  
Gottesdienst  
(Funk)

**RHINA**

---

**9.00 Uhr**  
Gottesdienst  
(Heinz)

---



**WEHRDA**

---

---

---

# Gottesdienstkalender

## für Dezember 2025 bis Februar 2026

Letzter Sonntag nach  
Epiphania

Sexagesimä

Datum:	So. 1. 2.	So. 8. 2.	Sa. 14. 2.
 <b>KRUSPIS</b>	<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst (Kümpel)	—	—
 <b>NEUKIRCHEN</b>	—	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst (Funk)	—
 <b>OBERSTOPPEL</b>	—	—	—
 <b>ODENSACHSEN</b>	—	<b>11.00 Uhr</b> Gottesdienst (Funk)	—
 <b>RHINA</b>	—	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst (Weiland)	—
 <b>WEHRDA</b>	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst (Kümpel)	—	<b>17.00 Uhr</b> Konzert-Gottesdienst „Wo die Liebe wohnt“ (Funk)



# Gottesdienstkalender für Dezember 2025 bis Februar 2026

Estomihi

Invokavit

Reminiscere

**Datum:**

**So, 15. 2.**

**So, 22. 2.**

**So, 1. 3.**



## KRUSPIS

**18.00 Uhr**

## Meditativer Gottesdienst (Funk)

1

## 9.00 Uhr

Gottesdienst  
(Heinz)



## NEUKIRCHEN

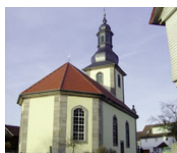
1

11.00 Uhr

Gottesdienst  
mit Flötenrevival  
(Funk)

**10.00 Uhr**

Gottesdienst  
(Heinz)



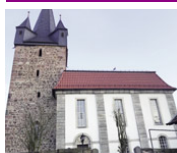
**OBERSTOPPEL**

1

10.00 Uhr

Gottesdienst  
(Roth)

1



## ODENSACHSEN

1

11.00 Uhr

Gottesdienst  
(Heinz)



**RHINA**

10.00 Uhr

Gottesdienst  
(Weiland)



**WEHRDA**

100

100

**9.00 Uhr**

Gottesdienst  
(Weiland)

# Gottesdienstkalender

## für Dezember 2025 bis Februar 2026

Sonntag nach  
Trinitatis

Okuli

Lätare

Datum:

Fr. 6. 3.

So. 8. 3.

So. 15. 3.



KRUSPIS

—

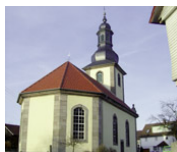
—

—



NEUKIRCHEN

—

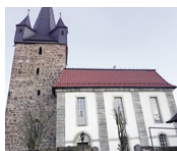
**10.00 Uhr**Vorstellungsgottesdienst  
(Funk)**11.00 Uhr**Gottesdienst  
(Weß)

OBERSTOPPEL

—

—

—



ODENSACHSEN

—

—

**10.00 Uhr**Gottesdienst  
(Weß)

RHINA

**19.00 Uhr**Weltgebetstag  
im DGH

—

—



WEHRDA

—

—

—



# Advents- andachten

**Zeit, durchzuatmen  
und die Magie des  
Advents zu spüren!**

**Wir laden herzlich  
ein zu unseren  
Adventsandachten:**

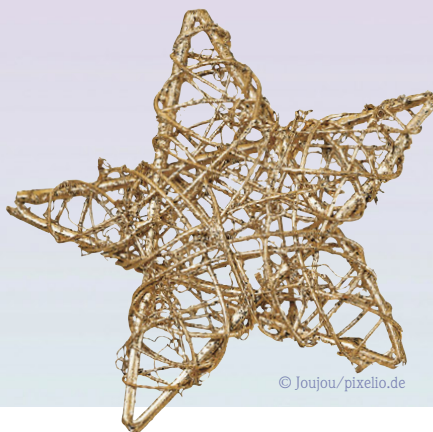
**Dienstag, 2. Dezember,  
18.30 Uhr, Stärklos (DGH)  
Kümpel/Funk/Weiland**

**Dienstag, 9. Dezember,  
18.30 Uhr, Odensachsen (Kirche)  
Weiland/Funk + Meditative Musik**

**Mittwoch, 10. Dezember,  
18.00 Uhr, Schletzenrod (DGH)  
Weiß + Meditative Musik**

**Dienstag, 16. Dezember,  
18.30 Uhr, Neukirchen (Kirche)  
Stein/Funk/Weiland**

**Samstag, 20. Dezember,  
18.00 Uhr, Holzheim (Krippenplatz)  
Kümpel/Funk + Posaunenchor**



© Joujou/pixelio.de





# Termine zum Vormerken



## 6. Dezember

### Nikolausgottesdienst

Der bei Jung und Alt beliebte **Nikolausgottesdienst** wird auch in diesem Jahr wieder am **6. Dezember um 17.00 Uhr in der Ev. Kirche in Neukirchen** gefeiert.  
Herzliche Einladung.

## 28. Februar 2026

### 42. Frauenfrühstück

9.00 – 11.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus / Neukirchen.  
Thema: Als Frau im technischen Hilfswerk (THW) – Einblicke und Erfahrungsbericht aus dem In- und Ausland.

Referentin: Josephine Koch.

## Pfingsten 2026

### Pfingst-Fahrrad-Kirchen- Orgel-Tour 2026

Die Pfingstwanderungen der vergangenen beiden Jahre sind auf große positive Resonanz gestoßen. Die Kirchenvorstände in Haunetal und Hauneck haben daher beschlossen, auch in 2026 ein besonderes Pfingsterlebnis anzubieten.

Wir bieten eine Fahrradtour an, die in Unterhaun an der Kirche beginnt und dann über Oberhaun und Odensachsen bis nach Neukirchen

führt. In den genannten Orten werden wir kurze Andachten in den Kirchen erleben und Bezirkskantorin Barbara Matthes wird uns die Orgeln vorstellen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Die konkrete Zeitplanung wird noch bekanntgegeben.

### Einladung zum Seniorenkaffee im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Unser Vorbereitungsteam bietet Ihnen in gemütlicher Atmosphäre die Möglichkeit zum Gespräch miteinander. Bei Kaffee und Kuchen können Sie Gemeinschaft erleben und Neues erfahren.

Das Seniorenkaffee ist von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet:

**Folgende Termine sind für das Seniorenkaffee in 2026 geplant:**

Mittwoch, 28. Januar	14.30 Uhr
Mittwoch, 25. Februar	14.30 Uhr
Samstag, 21. März	14.00 Uhr
Mittwoch, 29. April	14.30 Uhr
Mittwoch, 27. Mai	14.30 Uhr

Herzliche Einladung!

### Musikalische Adventsgottesdienst

**Sonntag, 14. Dezember 2025**

**11.00 Uhr Kirche Rhina**

mit dem Singkreis Wehrda  
& CantàRhina



Samstag, 06. Dezember - 18:00

# Adventskonzert

Sisters in Action, Kinderchor -, Singkreis Wehrda &  
MGV Langenschwarz

anschließend

## WEIHNACHTSMARKT



Dieses Jahr dabei:

- Glühwein und Getränke
- Gegrilltes vom FC Wehrda und  
zahlreiche weitere Leckereien
- Ramschbude
- Wurfbude
- „Made in Haunetal“-Bude

### CAFÉ AUF ZEIT

Das „Café auf Zeit“ hat an folgenden Sonntagen geöffnet:

**Sonntag, 14. Dezember 2025**  
**im Gemeindehaus Wehrda**

**Sonntag, 25. Januar 2026**  
**im DGH Schletzenrod**

**Sonntag, 22. Februar 2026**  
**im Gemeindehaus Wehrda**

jeweils von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

*Kommen Sie vorbei und genießen Sie beim Kaffeeklatsch selbstgebackene Torten  
und leckere Waffeln! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

# „Kommt! Bringt eure Last.“

## Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

*Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30. Wir tun das im DGH Rhina.*

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut allein-

erziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Gemeinsam mit Christ\*innen auf der ganzen Welt feiern wir den Weltgebetstag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Im Januar 2026 starten wir mit den Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag in Rhina. Lust mitzumachen? Wir freuen uns! Bitte bei Martina Weiß melden (06673 527).

**Kommt! Bringt eure Last.**



**Weltgebetstag**

**Nigeria**

**6. März 2026**

**Kommt!  
Bringt eure Last.**



**NEUAUFLAGE 2.0**

# FLÖTEN- REVIVAL 2



**LASS DIE BLOCKFLÖTE WIEDER ERKLINGEN!**

**3x FREITAGS VON 19.00 - 20.30 UHR  
30.01./06.02./13.02. 2026**

**IM DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS**

**GOTTESDIENST: 22.02.26 UM 11 UHR IN NEUKIRCHEN**

**ANMELDUNG : EV. PFARRAMT NEUKIRCHEN**

**PFARRER THOMAS FUNK**

**PFARRAMT.NEUKIRCHEN@EKKW.DE TELEFON: 06673.278**



# FLÖTEN- REVIVAL 2

**LASS DIE BLOCKFLÖTE WIEDER ERKLINGEN!**



**Du hast als Kind und/oder Jugendliche Blockflöte gespielt?**

**Du hast eine Ahnung, wo Dein Instrument sein könnte?**

**Du hast Lust, mal wieder mit anderen Musik zu machen?**

**Die Ev. Kirchengemeinde Haunetal bietet mit  
Bezirkskantorin Barbara Matthes ein Flötenprojekt an,  
das für Dich genau das Richtige ist.**

## **Was erwartet dich?**

Ganz einfache Lieder, die du vielleicht noch von der KIBIWO, aus Kinder-gottesdiensten oder den Kirchenmäusen kennst. Keine Scheu, niemand wird überfordert – alle kommen mit, und der Spaß steht im Vordergrund!

## **Unser Ziel?**

Gemeinsam Musik machen und einfach Freude haben.

Das erste Ziel ist, dass Du mit anderen Spaß am Musizieren hast.

Das zweite, dass aus diesem Spaß vielleicht mehr wird und sich wieder ein Flöten-Angebot für Kinder unserer Gemeinde aus dieser Gruppe entwickelt.

## **Mitmachen?**

Natürlich, und das ganz unverbindlich. Aber melde dich bitte vorher an!

**Hol deine Flöte raus – wir freuen uns auf dich!**

**Anmeldung an: Ev. Pfarramt Neukirchen, Pfr. Thomas Funk**

**Pfarrgasse 5, 36166 Haunetal-Neukirchen**

**Tel.: 06673 278 oder: [pfarramt.neukirchen@ekkw.de](mailto:pfarramt.neukirchen@ekkw.de)**





## Gemeinde.Diakonie

Station Bad Hersfeld, Niederaula und Hohenroda-Ausbach

**Gott will, dass  
allen Menschen  
geholfen wird**



beraten



pflegen



begleiten



Bad Hersfeld: 06621 959292 • Niederaula: 06625 1787  
Hohenroda-Ausbach: 06629 919333

**Für hauswirt-  
schaftliche  
Dienstleistungen  
kooperiert die  
Gemeinde.Diakonie  
Station Niederaula  
mit TAUBE.**

**Wir beraten und  
vermitteln Sie  
gerne.**

## **Taube** Förderverein Diakoniestation Hersfeld e.V.



**Wir sind für Sie da!**

**T**ätig sein  
**A**ltenberatung  
**U**nterstützung  
**B**egleitung  
**E**ntlastung



**Telefon: 06621 / 51478**



**Mitten  
im Leben ...**



## JAHRESLOSUNG 2026

Gott spricht:

# Siehe, ich mache alles neu!

Off 21,5 (L)

Grafik: mediotv

## Die Macht von „noch“

Die Jahreslosung 2026 richtet unseren Blick neu aus. Wir sollen genau hinschauen. Nicht auf das Alte, auf das, was nicht gut läuft, deprimiert, sondern das, was neugierig macht und Hoffnung gibt.

Es geht in der Offenbarung des Johannes um die Zukunftshoffnung der Auferstehung – und um die Frage, wo wir diese Auferstehung jetzt schon sehen, ihre Macht jetzt schon spüren können.

Zum Beispiel beim Besuch in einer Grundschule. Da hängt für alle sichtbar ein Merkspruch: Denkt an die Macht von „noch“. Ich stutze. Wie jetzt „noch“? Was ist „noch“? Ein fernes Land oder eine neue Fantasyreihe? Und um was für eine Macht geht es bei diesem „noch“?

Eine Lehrerin erzählt, wie die GrundschülerInnen oft Zuspruch brauchen. Gerade dann, wenn sich einer mal wieder mutlos fühlt. „Ich bin zu klein“ heißt es dann schnell. Dann werden die Kinder an die Macht von „noch“ erinnert. Die Kinder sagen den gleichen Satz erneut, aber jetzt mit einem eingefügten „noch“, Und dann klingt das so: „Ich bin noch zu klein.“ Und schon schwingt Hoffnung und Ausblick mit: bald bist du nicht mehr zu klein!

Das geht mit ganz vielen Sätzen so. „Ich

kann nicht schreiben“ wird zu „Ich kann noch nicht schreiben.“ „Ich kann den Ball nicht fangen.“ zu „Ich kann den Ball noch nicht fangen“. Fast kann man schon sehen, wie das Kind dann bald schreiben und Ballspielen kann. Das Kind jedenfalls übt mit neuer Motivation und ahnt in den ersten Erfolgen schon, wie gut es noch werden wird. Wie nahe dieses „Siehe ich mache alles neu!“ mitten im Leben ist.

Eine „Auferstehungsperspektive“, die gut tut. Auch als Erwachsener höre ich oft: „Das geht nicht.“, „Es gibt keine Lösung.“ Wer in diese deprimierenden Sätze ein geschicktes „noch“ einfügt, der spürt die Macht der Hoffnung: Das geht noch nicht. Es gibt noch keine Lösung. Und schon schwingt mit: Es wird gehen, es wird sich finden!

Die Macht von „noch“ ist eine Macht gegen die Resignation. Gegen die Enttäuschung. Gegen das Aufgeben.

Sie rechnet damit, dass Gott uns Zukunft schenkt. Sie rechnet mit Möglichkeiten und Hoffnung, damit, dass nicht nur im Jahr 2026 von Gott aus für unser Leben gilt: „siehe ich mache alles neu!“

**Dekan Burkhard von Dörnberg**  
**Marburg**

## Weihnachten hat mit ...

Krippe | Jesus | Stroh | Hirte | Licht | Rettung | Maria

Josef | Engel | Singen | Geschenk | Segen | Gnade ... **zu tun**

Versuche alle Begriffe, die mit Weihnachten zu tun haben, zu finden.

Sie sind waagrecht und senkrecht zu finden.

H	J	O	S	E	F	S	E	H	A	R	S
A	G	J	L	T	K	D	N	T	G	E	I
F	K	R	I	P	P	E	G	M	B	O	N
N	T	S	C	D	J	A	E	H	U	T	G
G	R	M	H	K	A	F	L	A	K	J	E
E	D	N	T	B	U	G	H	I	E	E	N
S	K	S	M	R	S	T	R	O	H	S	R
C	M	E	H	I	R	T	E	N	C	U	F
H	U	G	F	B	K	I	C	S	D	S	E
E	R	E	T	T	U	N	G	N	O	T	C
N	S	N	D	R	M	A	R	I	A	B	G
K	O	I	J	S	N	C	G	N	A	D	E

# Weihnachtstorte mit Marzipan



Backe deine eigene Weihnachtstorte mit Marzipan! Dieses leckere Rezept ist einfach und perfekt für festliche Genussmomente.

## Biskuitteig

4 Eier (Größe M)

150 g Zucker

1 Pck. Vanillin-Zucker

175 g Weizenmehl

2 gestr. TL Backpulver

1 EL Kakao

50 g Raspelschokolade Zartbitter

400 g kalte Schlagsahne

2 Btl. Dr. Oetker Gelatine fix

400 g Doppelrahm-Frischkäse

2 EL Zucker

1 TL Dr. Oetker Paste Typ Lebkuchen

Zum Verzieren

etwa 50 g Raspelschokolade

## Füllung

1 Marzipan-Decke

395 g angedickte Wild-Preiselbeeren

Sahne-Füllung



## Zubereitung:

1. Für den Biskuit Eier schaumig schlagen, Zucker mit Vanillin-Zucker einstreuen. Mehl, Backpulver und Kakao mischen und kurz auf niedrigster Stufe unterrühren, dann Raspelschokolade unterrühren. Teig in die Springform füllen.  
Backzeit: etwa 30 Min. Ober- und Unterhitze: etwa 180 °C / Heißluft: etwa 160 °C
2. Marzipan-Decke abrollen. Tortenring daraufstellen und auf Größe des Kuchens ausschneiden. Aus der übrigen Marzipan-Decke Sterne in verschiedenen Größen (bis Ø etwa 4 cm) ausstechen (nach Belieben aus großen Sternen kleine Sterne ausstechen) und auf einem Bogen Backpapier beiseitelegen.  
Den Biskuitboden einmal waagerecht durchschneiden. Unteren Boden auf eine Tortenplatte legen. 3 EL Preiselbeeren darauf verstreichen, Marzipan-Decke auflegen, leicht andrücken und den Tortenring darumstellen. Auf den oberen Boden ebenfalls 3 EL Preiselbeeren geben.
3. Sahne mit Gelatine fix steif schlagen. Frischkäse mit Zucker, Lebkuchenpaste und den übrigen Preiselbeeren in einer Rührschüssel verrühren. Sahne unter die Creme heben. 1/2 der Creme auf der Marzipan-Decke verstreichen, oberen Boden auflegen und leicht andrücken. Übrige Creme darauf verteilen und mit einem Esslöffel wellig verstreichen. Mit Raspelschokolade bestreuen und die Torte mind. 3 Stunden in den Kühlschrank stellen. Vor dem Servieren Marzipansterne halbmondförmig auf der Torte verteilen. Nach Belieben die Sterne mit Puderzucker bestreuen.



## Redaktionsschluss für die nächste Gemeindeglocke



**15. Februar 2026**

*Beachten Sie bitte unseren Redaktionsschluss  
für Textbeiträge und Bilder.*

*Später eingehende Beiträge können aus technischen Gründen  
(Drucklegung) in der laufenden Woche nicht mehr berücksichtigt werden!  
Senden Sie Ihre Beiträge bitte an: joerg.zettl@t-online.de*

### Unsere Kirchengemeinde jetzt auch im Internet



Die Kirchengemeinde hat nun eine eigene Homepage.

Unter [www.kirche-haunetal-neukirchen.de](http://www.kirche-haunetal-neukirchen.de) können Sie sich über die Kirchengemeinde und ihre Angebote informieren. Dort finden sie auch den aktuellen Gottesdienstplan. Kurzfristige Änderungen werden hier eingestellt.

Nutzen sie diese Möglichkeit und schreiben Sie uns gerne, wenn Sie Anregungen und Vorschläge haben.



### Impressum

#### Verantwortlich:

Pfarrer Thomas Funk, Pfarrgasse 5  
36166 Haunetal-Neukirchen  
Tel.: 06673-278  
E-Mail: kirchspiel.neukirchen@ekkw.de

Pfarrerin Nelli Michels  
Auf der langen Wiese 4  
36166 Haunetal-Wehrda  
06673-368  
E-Mail: Pfarramt.wehrda@ekkw.de

Prädikantin Bärbel Kümpel  
Tel.: (06673) 8175  
E-Mail: unserebaerbel@t-online.de

Martina Weiß, Tel.: 06673-527  
E-Mail: martinawess@gmx.de

Heidrun Zettl, Tel.: 06673-8198  
E-Mail: heidrun.zettl@t-online.de

#### Layout und Satz:

Jörg Zettl, Tel.: 06673-8198  
E-Mail: joerg.zettl@t-online.de

#### Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg  
1 29393 Groß Oesingen

**Auflage:** 1250

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel ist jeweils der/die Verfasser/in verantwortlich.



*Eine Blume als  
Zeichen für die Geburt  
eines Kindes*

Eltern, die sich über die Geburt eines Kindes freuen, haben die Möglichkeit, am Sonntag nach der Geburt eine Blume auf das Taufbecken ihrer Kirche zu stellen. Diese Blume (Kein Gesteck, sondern wirklich nur eine Blume) ist zum einen ein Zeichen der Dankbarkeit der Eltern, zum andern ein schöner Hinweis für die Gemeinde.

In den Fürbitten kann für die Eltern und das Kind gebetet werden.

Bitte nutzen Sie diese wunderschöne Möglichkeit und geben Sie Ihre „Danke-Gott-für-das-Kind-Blume“ am Samstag bei der entsprechenden Küsterin ab oder rufen Sie im Pfarramt an.



## Vermietung des Dietrich-Bonhoeffer- Hauses

**Allgemeine Vermietungen:**  
Irma Dercho. Tel.: 919055.

**Für Beerdigungskaffeetrinken:**  
Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus kann für Beerdigungskaffeetrinken gemietet werden.  
Die reine Raummiete beträgt 120 € (inkl. aller Nebenkosten und Endreinigung – 2. Tag 90 €).  
Nachfragen und Anmeldung bitte an: Brigitte Heckel-Rohrbach, Tel.: 1606

## Wichtige Adressen

### Evangelisches Pfarramt Neukirchen

Pfr. Thomas Funk, Pfarrgasse 5  
36166 Haunetal-Neukirchen, Tel. 06673/278  
E-Mail: kirchspiel.neukirchen@ekkw.de

### Vorsitzender des Gesamtkirchenvorstandes:

Peter Schornstein, Odensachsen, Tel. 06673/8033

### KRUSPIS

Küsterin: Elfriede Schäfer  
Kruspis, Birkenstr. 20, Tel. 06673-1543

### NEUKIRCHEN

Küsterin: Irma Dercho  
Zum Wald 8, Neukirchen, Tel. 06673-919055

### OBERSTOPPEL

Ansprechpartnerin für den Küsterdienst:  
Elisabeth Keth, Oberstoppel  
Hardtstr. 21, Tel. 06673/751

### ODENSACHSEN:

Ansprechpartnerin für den Küsterdienst:  
Claudia Weber, Odensachsen, Tel. 06673/8044

### Evangelisches Pfarramt Wehrda/Rhina

Pfrin. Nelli Michels, Auf der langen Wiese 4  
36166 Haunetal-Wehrda, Tel 06673/368  
E-Mail: Pfarramt.wehrda@ekkw.de

### WEHRDA

Küsterin: Helga Preuß, Tel. 06673-524

### RHINA

Küster: Hans Jürgen Nemluvil, Tel. 06673-8356

### Kinderkrippe „Kirchenmäuse“

Petra Herbst, Tel. 01577-7734199

### Kunterbunte Kinderkirche

Ariane Struth, Tel. 01517-2007991

### Singkreis

Martina Weiß, Tel. 06673-527

### Bunter Gemeindenachmittag

Helga Preuß, Tel. 06673-524

### Unsere Bankverbindung:

VR-Bank NordRhön eG  
IBAN: DE 69 5306 1230 0006 6028 27

## Verse zum Advent

Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,  
Aber als Knecht Ruprecht schon  
Kommt der Winter hergeschritten,  
Und alsbald aus Schnees Mitten  
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.

Und was jüngst noch, fern und nah,  
Bunt auf uns herniedersah,  
Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,  
Und das Jahr geht auf die Neige,  
Und das schönste Fest ist da.

Tag du der Geburt des Herrn,  
Heute bist du uns noch fern,  
Aber Tannen, Engel, Fahnen  
Lassen uns den Tag schon ahnen,  
Und wir sehen schon den Stern.

*Theodor Fontane*